

Christus, quando fuit crucifixus: Vnd solche Wort sprechen sie zum drittenmal: Ich wolt sie gern dem Teutschen Leser verteutschen/ aber dieweil man meynt/ es verliere inn einer anderen Sprach seine krafft/ muß ichs ersitzen lassen.

Arznei zu den Zänen vnd dem Mund.

**W**ider das Zan Weh/ muß man die Wurzel von Bilsen inn Essig vnd Roswas-  
ser kochen/ vnd solche gesottene Prüh im Mund ein weil behalten. Zan Weh.

Auff ein andere weis: Nemmet ein Knoblochskopff/ vnd laßt in ein wenig auf  
heyster Aschen braten/ darnach zerstoffet in/ vnd leget in so warm/ als ihr könnet/ auff den  
bösen Zan: desgleichen thut auch ein theyl darvon/ in das Or/ auf der seiten/ da der schmer-  
zen am meisten sich reget. Knoblochs  
kopff.

Etliche stossen einen Knoblauche kopff mit Salz / vnd legen ihn auff die Ader des  
Arms/ auff der seiten/ da der schmerzen ist.

Oder anders: Nemmet zwen Quintlin zerstoffen Bertramswurzel/ Salbeyplet-  
ter/ Rosmarin/ eynes jeden ein halbe Hand voll/ drei vollkommene frische Feigen: vnd laßt  
es alles inn ein viertheil eins Maßlins Weins so lang kochen / biß aller Wein eingesotten  
sei/ darnach nemmet ein theyl derselbigen Feigen/ vnd legt es auff den bösen Zan/ so warm  
als irs erleiden könnet.

Gleicher weis soll man auch auff die Schläfader ein ganz warm Pflaster von Erb-  
sen/ gestossenem Alaun vnd Gallöpfel legen.

Es ist auch gut für das Zanweh/ das man darauff lege safft oder Wasser von Knob-  
loch/ oder Kauten/ Mutterkraut/ oder sonst etwan ein Warm öl / von cynem nutzlichen Salbeyöl.  
Kraut hierzu/ als das öl von Salbey/ welchs ein sonderliche Arznei darzu ist.

Etliche halten für ein sonder geheymnuß / das sie am Hals eines Menschen Zan/ in  
ein Taffaten Tüchlin / vnd ein durchholte Bon an ein Faden tragen / dann die soll den  
größten schmerzen stillen. Tode Zän  
helffen der  
lebendigen  
Zän.

Für wackelende Zän ist gut/ das man die Zän wärm/ bene oder fomentire mit gesot-  
tenem Rosenwasser vnd Alaun: Oder mit Alaun vnd Fünffingerkraut.

Vnd im fall/ das man die Zän will machen aufffallen/ so thue inn ire lücken Aschen  
von Regenwürmen/ oder von Mäuskat/ oder von eines Hirsenzan: dann von solcherley  
ässchen werden sie gleich aufffallen on alles Zänbrechen. Die Zän auß  
zufellen.

Schwarze Zän weis zumachen/ muß man Maurkraut / oder Sant Peterskraut/  
oder Tag vnd Nacht/ desgleichen Mangoltwurzel/ Rind von Gerstenbrot / Everscha-  
len/ Bsters Muscheln/ Rot Corallen zu ässchen verbrennen: vnd dasselb kan leichtlich ge-  
schehen/ wann man alles inn eym Irzinen Hasen inn den Ofen stellet: Von diser Asche  
soll man alsdann die Zän reiben. Schwarze  
Zän zuweiss  
gen.

Oder man mag die Zän reiben mit Honig vnd Kolen von Rebholz/ welches noch  
kein Wein getragen hat. RebholzKos  
len.

Für Rote vnd Kostige Zän/ das sie sich nicht verzehren / so halten am Morgen auff  
der Zungen ein zimlich groß Salzkörnlin/ laßt es darauf zergehn/ vnd reibet demnach die  
Zän darauff. Rote saule  
Zän.

Den Stinckenden Athem auß dem Mund zuvertreiben/ ist gut dz man den Mund  
wäsche mit Wein/ darinn Enis vnd Nägelin gesotten haben: oder das man offt Schwär-  
telwurzel/ oder ein gute weil Mastix kauwe. Stinckend  
der Athem.

Für Stinckende Zän ist gut / das man sie mit Salbeypletter reibe / desgleichen mit  
Citron Rinden/ oder gestossenen Nägelin vnd Mascatnüssen. Stinckende  
Zän.

Hiezwischen aber soll man müßig stehn der Speiß von Milch zugericht/ der Kohlen  
Frucht vnd des Opfes: der sauren ding / vnd des/ was hart ist zu kauen / vnd kurtzweil aller  
Speiß/ die vbel ist zu verdauen/ vnd was vnwillen erwecket oder grauen.

Mittel zu den Händen.

*Handwritten note:*  
wird...  
ist...  
...